



Gemeindebrief

Ev.-luth. Kirchengemeinden Jever und Cleverns-Sandel
Ausgabe 11 – September bis November 2019

Die Geschichte vom „verlorenen Sohn“

Liebe Leserinnen und Leser!

In den Sommerferien waren viele Kinder und Jugendliche auch dieses Jahr mit der Ev. Jugend unterwegs oder im KonfiCamp im Blockhaus Ahlhorn. Für mich ist es immer wieder faszinierend, wie unter den Kindern und Jugendlichen, die sich vorher oft kaum kannten, in wenigen Tagen eine Gemeinschaft entsteht. Mädchen gehen unzertrennlich Arm in Arm, Jungen stecken die Köpfe zusammen; alle toben miteinander über das Gelände. Selbst wenn das Heimweh zuschlägt, sind es zuerst Gleichaltrige, die sich „kümmern“, den Betreuern Bescheid geben oder selbst bei ihren Zimmergenossen sitzen, Tränen aushalten und trösten. Mit biblischen oder ethischen Fragen setzen sie sich nachdenklich und kreativ auseinander. Sie beziehen Stellung und haben eine Meinung – und viel Spaß bei Sketchen, Theater, Liedern und Spielen.

Auf dem KonfiCamp war eins der Themen „Vertrauen“. Wir haben die Geschichte vom „Verlorenen Sohn“ (Lukas 15,11-32) gelesen: Ein Vater hat zwei Söhne, die mit ihm in seinem landwirtschaftlichen Betrieb arbeiten. Einer bittet den Vater, ihm seinen Anteil am Erbe vorzeitig auszuzahlen. Er will raus in die weite Welt. Aber dort scheitert er. Er verliert sein ganzes Vermögen und hat schließlich keine Perspektive mehr. Er weiß, dass er selber schuld ist, und er schämt sich. Aber er nimmt all seinen Mut zusammen und geht zurück zu seinem Vater. Der Vater freut sich so sehr, dass der Sohn wieder da ist, dass er das Mastkalb schlachtet und ein großes Fest feiern lässt.

Für den zweiten Sohn ist das schwer zu verstehen. Er selber hat die ganze Zeit zuverlässig für den Vater gearbeitet, aber für ihn gibt es kein Fest. Der Bruder hingegen hat das in ihn gesetzte Vertrauen enttäuscht und so richtig Mist gebaut, aber der Vater macht ihm keine



Vorwürfe, sondern richtet ein Fest aus mit dem Besten, was er hat. Das ist doch unfair!

... Ja, ist es. ABER es ist doch auch wunderbar, wenn ich eine zweite Chance bekomme! Wenn Vertrauen, das enttäuscht wurde, nicht auf immer verloren ist, sondern neu geschenkt wird!

Vertrauen ist immer ein Wagnis. Vertrauen gibt es nur ohne „Garantieschein“. Aber es ist auch die Voraussetzung dafür, dass unser menschliches Miteinander gelingt. In dem Vater in der Erzählung macht Gott es uns vor!

Es gibt ein Lied, da heißt es:

„Wo ein Mensch Vertrauen gibt,
nicht nur an sich selber denkt,
fällt ein Tropfen von dem Regen,
der aus Wüsten Gärten macht.“

Darum: „Vertrauen wagen sollen wir getrost,
denn du, Gott, bist mit uns, dass wir leben!“

Ihre
Pastorin Katrin Jansen



Erntedankfest 2019

Wir feiern dieses Jahr Erntedank mit Gottesdiensten am 29. September in der Kirche in Sandel und am 6. Oktober in der Stadtkirche und in Wiefels, jeweils um 10 Uhr.

In Sandel wollen wir dieses Jahr gemeinsam mit allen Besuchern im Gottesdienst unsere Erntedankgaben zum Altar bringen. Bitte bringen Sie dafür, wenn Sie mögen, zum Gottesdienst ein Lebensmittel mit!

In Jever wird, wie schon seit mehr als 30 Jahren, die Volkstanzgruppe die Erntekrone neben dem Altar aufhängen und im Anschluss an den Gottesdienst vor der Kirche einige Volkstänze aufführen. Der Altarraum in der Stadtkirche wird vom evangelischen Frauentreff und unserer Küsterin Frau Rogat geschmückt.

Wir freuen uns, wenn auch Sie sich mit einer Erntedankgabe daran beteiligen! Sie können Ihre Gaben am Samstag, den 5. Oktober in der Zeit von 10 Uhr bis 11.30 Uhr in der Stadtkirche abgeben.

Alle Erntedankgaben werden anschließend der Tafel für sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen zur Verfügung gestellt.

Katrin Jansen



Arthur Janssen und Elisabeth Becker

Die Mühle in Wiefels

Plattdeutsche Bild-Predigt zum Erntedankfest

Arthur Janssen hat ein Bild von der Mühle in Wiefels für die Dorfgemeinschaft erworben. Ein russischer Kriegsgefangener malte die Mühle von Wiefels während seiner Zeit als Zwangsarbeiter im Wangerland.

Es ist das einzige gemalte erhaltene Bild von der Mühle in Wiefels. Im plattdeutschen Gottesdienst in Wiefels zum Erntedankfest am 6. Oktober um 10 Uhr wird das Bild der Mühle als Sinnbild für Korn und Brot Aspekte der Veränderung von Früher und Heute bildlich darstellen. Der Gottesdienst wird in plattdeutscher Sprache von Diakon Fredo Eilts gehalten.

Fredo Eilts

Erinnerungen zum 60-jährigen Jubiläum der Stadtkantorei Jever im Oktober 2019

Vor nun beinahe 60 Jahren
hab ich von meiner Schwester erfahren,
der alte Chorleiter Hildebrand
geht jetzt in den Ruhestand.

Ein Nachfolger sich gefunden hat
mit Namen Günter Maurischat,
der war, wie meine Schwester fand,
viel strenger als Herr Hildebrand.
Aber nach einigen Proben dann
kam sie begeistert zu Hause an.
Aus Neugier bin ich mitgegangen,
zu hören, was die da so sangen,
das Hingehn hab' ich nie bereut,
bin Kantoreimitglied bis heut'.

Im alten Konfirmandensaal am Jonasgang
erklang am Probenabend Chorgesang,
und weil Jever nach dem Brand
keine Kirche mehr hatt',
fanden Gottesdienste im Lichtspielhaus und Burgtheater statt.

So laut die Töne auch unseren Mündern entflohen,
sie wurden von Samt und Plüsch dort aufgesogen.
Wir probten auch im Gymnasium
und sogar bei Familie Rosenboom.
In den alten Kirchen im Jeverland,
der Chor sich gern zum Singen einfand.
In Oldenburg und Aurich zu Kirchenmusiktagen
war auch die Kantorei aus Jever eingeladen.

Mit „Jesu meine Freude“ u.a. im Schützenhof dann
die Reihe großer Konzerte begann.
Wir wurden unterteilt für Choral- und Chorgesang
und der Kinderchor hell beim „Wachet auf“ erklang.



Günter Maurischat

Als dann die neue Kirche erbaut,
wurden wir mit großen musikalischen Werken vertraut.
Von Bach bis Strawinsky war alles dabei,
neue Mitsänger strömten herbei.
Günter Maurischat mit viel Elan
spornte uns zu Höchstleistungen an.



Kantorei 1975, Foto: Ingeborg Nöldeke



Frühjahr 1991, Probe zum Requiem Mozart

War vor den Konzerten die Angst auch groß,
lagen seine und unsere Nerven oft bloß,
im Ernstfall rissen wir uns zusammen,
sodass gute Aufführungen gelangen.
Die Begeisterung, mit der wir gesungen haben,
hat sich wohl auf die Zuhörer übertragen,
die Kritiker waren des Lobes voll,
sangen wir denn wirklich immer so toll?

Wir reisten nach Freiburg, um dort zu singen,
mit dem Haslacher Chor gab es gutes Gelingen.
Freundschaften entstanden und halten bis heute,
Gegenbesuche brachten viel Freude.
Doch 39 Jahre Chorleitung, wie Günter Maurischat fand,
waren genug, er ging in den Ruhestand.

Dirk Hauenschild von der Berliner Hochschule kam,
mit neuem Schwung spornte er uns an,
wir durften nicht mehr einfach wie ein Kirchenchor klingen,
uns musste viel Besseres gelingen.
Das wurde erreicht, wie Konzert-CDs beweisen.
Bald machten wir zwei schöne Norwegen-Reisen,
in Kirchen und auf Inseln erklang unser Chor,
mir kommt das manchmal wie gestern vor.
Wir fuhren mit Bussen von Ort zu Ort,
hielten Morgen- und Abendandachten am Fjord,
sangen oft norwegische Lieder
wie „Harvets dyp“ und „Fager kveldsol smiler“.



Dirk Hauenschild



Klaus Wedel

Im Chor wuchs der Zusammenhalt,
doch nach einigen Jahren erkannten wir bald,
Dirk Hauenschild zog es in die Ferne,
in sein Traumland Norwegen wollte er gerne.
Nach etwa 10 Jahren verließ er den Chor
und zog einen Neustart in Norwegen vor.
Nun suchten wir einen Chorleiter zum dritten Mal,
Klaus Wedel ist eine gute Wahl.
Er führt die Tradition bis heute fort
mit Konzerten und Gottesdiensten am Ort.
Mit großer Geduld leitet er die Proben,
manchmal ist er bereit, uns zu loben.
Wir konnten ihn dafür gewinnen,
mit uns eine Reise zu beginnen
In der Kirche zu Rheinsberg zum Erntedank
gestalteten wir den Festgesang.



Jubiläumskonzert 2019, Foto: Susanne Ullrich

Doch wäre es wohl sehr vermessen,
über Konzerte das Wichtigste zu vergessen,
Gottesdienste musikalisch zu gestalten
wurden wir von allen Kantoren stets angehalten.
So erklingt mit Alt, Sopran, Bass und Tenor
an Sonn- und Festtagen oft unser Chor.

Ich hab in all den vielen Jahren
durchs Singen sehr viel Freud erfahren,
hab' auch in Leid und schweren Stunden
im Chorgesang stets Trost gefunden.

Doch älteren Sängern fällt Vieles schwer,
wir müssen erkennen, es geht bald nicht mehr.
Nach fast 60 Jahren ist nun Schluss,
ich weiß, dass ich den Chorgesang aufgeben muss.
Ich kann es aber nicht verhehlen,
mir wird der Chor zukünftig fehlen.

Allen drei Kantoren gilt mein herzlicher Dank;
ich hoffe der Chor besteht noch lang,
der Fortbestand wird sicher gelingen,
wenn jüngere Sänger begeistert singen.

Kommt doch montagabends vorbei,
versucht es in der Kantorei!
Es heißt ja heute, jeder kann singen,
nicht jeder Ton muss gleich gelingen,
seid mit Begeisterung dabei
und singt mit Freude in der Stadtkantorei.

Geschrieben im Juni 2019 von Adda Salge,
Chormitglied seit April 1960
unter Mitwirkung von:

*Malies Jager und Helga Brand-Saßen,
Mitglieder seit 1959,
Heide Albers und Edelgard Schroeder,
Mitglieder seit 1961,
Wiltrud Taddiken und Gabriele Harms,
Mitglieder seit 1966.*

Jubiläum des Posaunenchores Jever



Bildnachweis: Berthold Diejakobs

Der Posaunenchor Jever ist 65 Jahre alt geworden.

Ein Alter, in dem man gut und gerne in Pension gehen kann.

Nicht so die Bläserinnen und Bläser; obwohl die Mehrzahl der jetzigen (leider nur zehn) Mitglieder dies Alter, zum Teil seit geraumer Zeit, bereits hinter sich gelassen hat.

In diesen 65 Jahren hat der Posaunenchor insgesamt 70 Mitglieder gehabt.

Die sechs Chorleiter,

Karl Köppen (1954– 1960), Fritz Bruns (1960 –1964), Rudolf Hölzel (1964 – 1969), Günter Maurischat (1969 – 1998), Dirk Hauenschild (1998 – 2008) und Klaus Wedel (seit 2009), kommen selbstverständlich noch dazu.

Sie haben den Chor, jeder auf seine Weise, gefördert, gefordert, auch über Durststrecken hinaus (Bläser haben einen langen Atem) und geprägt und ihn so zu dem gemacht, was er ist: eine flexible, einsatzfreudige, qualifizierte Gruppe Musik liebender Menschen.

Viele Aufgaben

An Aufgaben bestand und besteht bis heute für den Posaunenchor folglich kein Mangel:

Sei es die musikalische Ausgestaltung verschiedenster Festgottesdienste in der Stadtkirche, von Freiluftgottesdiensten, zum Beispiel zum Altstadtfest oder am Pfingstmontag an der Schlachtmühle, zu Himmelfahrt und/oder am Ewigkeitssonntag am Jeverländischen Mahnmal am Upschloot; das Neujahrsanblasen vor dem Rathaus, die Adventseröffnung vor dem Schloss, die Mitwirkung bei der zweijährlichen Liturgischen Nacht in der katholischen Kirche, bei den Kirchenmusiktagen Nord; die Abschluss-Serenade beim jährlichen Wandelkonzert der Schlosskonzerte, die Begleitung der Kindergärten bei ihren Martins-Laternenumzügen, die musikalische Gestaltung von Senioren-Adventsfeiern; die halbstündige Adventsmusik „Advent am Kirchplatz“, ...

Was es auch sei: Der Posaunenchor Jever ist

gefragt, und seine Teilnahme ist fast schon selbstverständlich.

Dabei enthält diese Liste lediglich die Aktivitäten, die mir spontan einfallen. Sie ist sicher noch nicht vollständig. Hinzu kommen die wöchentlichen Übungsabende donnerstags von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr.

An Unterbeschäftigung leiden die Bläserinnen und Bläser wahrlich nicht.

Die Kirchengemeinde kann froh sein, sich immer wieder auf die Mitwirkung des Posaunenchores verlassen zu können.

Dies sei ganz ohne eigenes Schulterklopfen gesagt – obwohl man in Abwandlung eines alten Sprichwortes in diesem Fall auch guten Gewissens sagen kann: Eigenlob stimmt!

Geburtstagsfeier

Feiern möchten die Bläser ihr Jubiläum gern gemeinsam mit den Posaunenchören des Kirchenkreises – sie sind dazu herzlich eingeladen! – am 16./17. November.

Den Gottesdienst „sonntags um 5“ wollen sie dann musikalisch gestalten.

Der Posaunenchor Jever freut sich, wenn die Gemeinde, als deren „musikalischer Wegbegleiter“ (Jeversches Wochenblatt, 12. Mai 2004) er ihr in allen Jahren seines Bestehens gedient hat, sich zahlreich an dieser Geburtstagsfeier beteiligt.

Irmgard von Maydell



Bildnachweis: Marie Knigge

von rechts nach links: Gottfried Hinrichs (sitzend), Sabine Knigge, Dirk Hauenschild und Klaus Wedel mit Günter Maurischat, Irmgard von Maydell, Ewald Esselborn, Markus Rückert, Berthold Diekjakobs, Jana Adden, Wolfgang Zibell, Vera Bell-Latour, Walter Niemand



30 Jahre Weltladen Jever

Das dreißigjährige Bestehen des Weltladens im Glockenturm konnten wir kürzlich mit einem Fest auf dem Kirchplatz begehen. Der Frauentreff und der Eine-Welt-Kreis hatten zum „Fairen Brunch“ ein tolles Buffet vorbereitet. Dazu gab es selbst gebackenen Kuchen und frische Waffeln. Kaffee und Tee vom Feinsten wurden von unserem Hauptlieferanten, dem Süd-Nord-Kontor in Hamburg zubereitet. Und die Köstlichkeiten mit fair gehandelten Zutaten aus dem Süden der Welt und aus unserer Region kamen bei den Besuchern gut an. Freunde vom Weltladen in Wardenburg stellten ihre Projekte in Nepal vor und in der Kirche informierte die Ausstellung „Konsumwandel – Wir können auch anders“.

Die Kinder waren bei Mitmachaktionen mit den Pfadfindern gefordert: So bemalten sie Acrylscheiben mit ihren liebsten Weltladenprodukten oder ihren Wünschen für die Zukunft. Ulrike de Buhr erstellt daraus ein großes Mosaik, das in einer der leeren Nischen des Glockenturms aufgestellt wird. Dazu kommt ein nach ihrem Entwurf geschmiedeter afrikanischer Korb mit einem Hinweis auf den Weltladen, zu dem die Kinder die ersten Teile schmiedeten. Und schließlich konnten sie historische Kinderfahrzeuge ausprobieren, die von den jeverschen Mühlenfreunden bereitgestellt wurden.

Mit den Pfadfindern und dem Frauentreff verbindet uns eine lange Zusammenarbeit, ohne die wir dieses Fest nicht hätten feiern können. Allen Beteiligten sei ganz herzlich gedankt!

Entstanden ist der Eine-Welt-Kreis aus einem Gesprächskreis junger Eltern, in dem wir uns auch über die Frage unterhielten, warum Lebensmittel aus dem Süden der Welt bei uns so billig sind. Die Länder des Nordens profitieren von den geringen Löhnen und schlechten Arbeits- und Lebensbedingungen in den Ländern des Südens. Weil wir aber nicht auf Kosten der Produzenten aus armen Ländern leben wollten, begannen wir mit Unterstützung durch das diakonische Werk im Kirchenkreis unter Leitung von Gustav Zielke einen regelmäßigen Verkauf fair gehandelter Waren im Gemeindehaus. 1989 konnten wir dann den Weltladen im Glockenturm einweihen.





Wir verkaufen Lebensmittel und Kunsthandwerk aus dem Süden, bei denen die Produzenten einen fairen Preis bzw. faire Löhne bekommen haben. Dafür werden ihnen höhere Preise gezahlt, als der Weltmarkt sonst hergibt. Um kostspieligen Zwischenhandel zu vermeiden, wird die Gründung von Genossenschaften unterstützt. Eine Sozialprämie fördert den Bau von Schulen und sozialen Einrichtungen. Die Bedingungen bei der Produktion werden regelmäßig überprüft. Auch die Förderung des ökologischen Anbaus ist uns dabei wichtig. Inzwischen sind die meisten der im Weltladen verkauften Lebensmittel Bio-Produkte.

Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Riegel, Honig, Reis, Wein und viele andere Lebensmittel aus dem fairen Handel gab es viele Jahre in Jever nur im Weltladen. Jetzt werden einige dieser Produkte durch das Fairtrade-Siegel erkennbar auch im Supermarkt angeboten. Das freut uns sehr, denn der Verkauf im Weltladen hat gegenüber dem Einzelhandel ja eher symbolischen Charakter.

Leider gibt es aber für Kunsthandwerk noch keine Siegel. So sind wir für fair gehandelte Körbe, Kerzen, Geschirr, Holzwaren und vieles mehr, was im Süden der Welt für uns hergestellt wird, in Jever noch immer einziger Anbieter. Aber die Erkenntnis, dass die gerechte Entlohnung weltweit eine der Zukunftsfragen der

Menschheit ist, hat sich inzwischen stark verbreitet, so dass wir guter Hoffnung sind, den Weltladen eines Tages wieder schließen zu können, weil die Produkte auch anderswo erhältlich sind.

Neben dem Verkauf bemühen wir uns seit der Gründung des Ladens auch um Bildungsarbeit zum weltweiten fairen Handel und anderen Zukunftsfragen. Ausstellungen in der Stadtkirche sind hier eine gute Möglichkeit. Wir bedanken uns ganz herzlich bei unserem Präsenzdienst, der durch die Betreuung in der Stadtkirche dies erst möglich macht. So konnten sich in diesem Frühjahr viele Besucher zum Thema Konsum und seinen Auswirkungen informieren. Gern kommen wir auch in Gruppen oder Schulklassen und informieren über den fairen Handel und unsere Arbeit. Wir danken allen ganz herzlich, die uns in all den Jahren unterstützt haben, insbesondere den Mitgliedern des Eine-Welt-Kreises, die so viele Stunden im Weltladen ehrenamtlich gearbeitet haben und ganz besonders auch bei den vielen Kunden, die uns die Treue gehalten haben.

Edzard de Buhr



Wir stellen uns vor ...

In dieser Serie stellen sich immer gewählte Gemeindeglieder oder Ersatzälteste im Interview vor:

Elisabeth Becker

Bettina Heyne: „Liebe Frau Becker, ‚Kirche im Umbruch‘, das soll heute unser Thema sein, aber zuerst einmal stellen Sie sich doch bitte vor.“

Elisabeth Becker: „Ich bin 62 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder und zwei Enkelkinder.“

Heyne: „Sie wohnen hier in Quanens auf einem landwirtschaftlichen Milchviehbetrieb. Wie sind sie hierhergekommen?“

Becker: „Ich bin im Jeverland auf einem landwirtschaftlichen Betrieb aufgewachsen und mein erlernter Beruf ist „ländliche Hauswirtschaftsleiterin“. Als ich meinen Mann kennenlernte, zog ich 1982 zu ihm nach Quanens.“

Heyne: „Welche Arbeit mögen Sie gerne und welche nicht so gerne auf dem Hof?“

Becker: „Ich arbeite schon seit Jugendtagen sehr gerne mit Kühen, entspanne bei der Gartenarbeit und repariere, lese und handwerkele gerne. Meine Interessen sind sehr vielfältig. Was nichts für mich ist, habe ich möglichst gar nicht angefangen.“

Heyne: „Wo können Sie am besten Kraft tanken?“

Becker: „Bei meinen Kühen und im Garten.“

Heyne: „Welches war ihr Lieblingstier in der Kindheit?“

Becker: „Hund, Katze, Kuh.“

Heyne: „Welche Erlebnisse haben Sie mit Kirche?“

Becker: „Von zu Hause aus konnte ich immer das

Glockengeläut hören. Jedes Glockengeläut hat für mich eine eigene Melodie, die mich immer erfreut und Erinnerungen weckt. Für mich ist es wichtig, dass die Kirchen auf dem Land erhalten bleiben und mit Leben gefüllt sind.“

Heyne: „Die Kirche befindet sich ja nun im Umbruch, die Pfarrstellen werden in den nächsten Jahren drastisch gekürzt und die zur Verfügung stehenden Geldmittel werden immer knapper. Was sind Ihre Gedanken dazu?“

Becker: „Der Gemeindegliederkirchenrat (GKR) in Jever befasst sich mit vielen wichtigen Themen. Durch die verschiedenen Berufsgruppen, die dort vertreten sind, können wir kompetente Arbeit in den Fachgebieten leisten, das finde ich toll. Trotz straffer Arbeit sind die Sitzungen oft sehr lang. Es geht z.B. um Beleuchtung in der Kirche, Gebäudeunterhaltung, das Planen von Veranstaltungen usw.“

Heyne: „Welche Chancen könnten in so einem Umbruch liegen?“

Becker: „Mein Wunsch wäre, dass wir die anstehenden Aufgaben bewerkstelligen, z.B. indem wir die Konfirmanden, besonders auch nach der Konfirmation, und alle Interessierten neugierig machen auf das Mitmachen in



„Freude über die Natur“,
Elisabeth Becker, Quanens,

der Kirchengemeinde. So kann man auch auf Wünsche eingehen.“

Heyne: „Das klingt spannend, fällt Ihnen noch mehr ein?“

Becker: „Immer wieder einige althergebrachte Dinge eventuell neu überdenken, wie es auch schon im Kirchenrat gemacht wird.“

Heyne: „Vielen Dank für das interessante Gespräch und Ihre tollen Ideen. Ich wünsche Ihnen viele Mitstreiter und Freude, um diese Ideen umzusetzen.“

Lienhard Steppuhn

Bettina Heyne: „Lieber Herr Steppuhn, ‚Kirche im Umbruch‘, das soll heute unser Thema sein, aber zuerst einmal stellen Sie sich doch bitte vor.“

Lienhard Steppuhn: „Ich bin 75 Jahre alt, bin in Ostpreußen geboren und dann in Uelzen und Lüneburg aufgewachsen. Bis 2004 lebte ich im Kreis Pinneberg in Uetersen und habe für meinen Vater und dessen Frau in Lübeck gesorgt. Ich bin gelernter Koch und habe nach Seefahrt und Bundeswehr die Hotelfachschule besucht. Im Anschluss bin ich dann in verschiedenen Branchen tätig gewesen, zuletzt, bis zur Versetzung in den Ruhestand, bei der Debeka. Dann lernte ich meine Lebensgefährtin Edeltraud Billo kennen und zog zu ihr nach Jever.“

Heyne: „Wo können Sie am besten Kraft tanken?“

Steppuhn: „... beim Solitaire-Spielen am PC.“

Heyne: „Welche Hobbys hatten Sie in der Kindheit und als Jugendlicher?“

Steppuhn: „... große Wanderungen und Fahrten unter dem Motto ‚mit wenig Geld viel sehen‘. Wir haben in den Herbstferien Kartoffeln geerntet und in den Pfingstferien Zuckerrüben verzogen, um Geld für die Sommerfahrten zu verdienen.“

Heyne: „Welche Hobbys pflegen Sie heute?“

Steppuhn: „Mein Hobby ist meine Frau (lächelt) und ich lese gern ein gutes Buch. Im Moment lese ich ‚Sturm über Deutschland‘ von Hans Bahrs, darin erzählt Paul Butt seine Erinnerungen an den Feuersturm über Hamburg im 2. Weltkrieg als Jugendlicher.“

Heyne: „Welche Erlebnisse haben Sie mit Kirche?“

Steppuhn: „Mit fünf Jahren ging ich mit meiner Großmutter oft in Bad Bevensen zur Kirche, sie hielt dort den Kindergottesdienst. Nebenbei habe ich dann auch der Predigt zugehört und wollte immer gerne die rhetorischen Fragen des Pastors während der Predigt beantworten!

Später habe ich mich immer ehrenamtlich in der Kirche engagiert, um von dem, was ich bekommen habe, etwas zurückzugeben. Es begann in der Gemeinde in Uetersen. Dort sollte eine Suppe für das Gemeindefest beim Schlachter bestellt werden. Ich bot an, diese Hochzeitssuppe selber herzustellen und der Gemeinde zu spenden. Dies gefiel so gut, dass ich sofort vom Jugenddiakon engagiert wurde, um für die Verpflegung und Betreuung der Jugendlichen auf den Fahrten verantwortlich zu sein. So begleitete ich die Gruppen meist zweimal im Jahr als Betreuer. Dieses war eine



Zeit, die ich nicht missen möchte. Leider konnte ich mich in Jever aus gesundheitlichen Gründen noch nicht so einbringen."

Heyne: „Die Kirche befindet sich ja nun im Umbruch, die Pfarrstellen werden in den nächsten Jahren drastisch gekürzt und die zur Verfügung stehenden Geldmittel werden immer knapper. Was sind Ihre Gedanken dazu?“

Steppuhn: „Ich bin noch nicht lange genug in Jever und kenne die Strukturen nicht so genau, deshalb steht mir auch kein Urteil zu ...
... ich könnte mir aber vorstellen, mehr präsent zu sein, z.B. mit Aktivitäten, bei denen die Kirche mehr Werbung für sich machen kann. Eine Idee wäre ein regelmäßiger Straßenstand mit zwei oder drei Leuten, einem/r Pastor/in und GKR und Mitarbeitern auf dem Wochenmarkt und auf dem ‚Alter Markt‘. Dort können Veranstaltungen beworben werden, die Kirche würde Gesichter bekommen und ist dann eine niederschwel-

Das Foto zeigt Lienhard Steppuhn mit einem wichtigen Dokument, das in seinem Gartenhaus hängt.

„Durch die Verleihung dieses Fussball-Diploms wollen wir voll Anerkennung zum Ausdruck bringen, dass Lienhard Steppuhn durch ein auffallend exzellentes Fachwissen von uns zum ebenso exklusiven wie wichtigen Kreis echter ‚Fußball-Bundesliga-Experten‘ gezählt wird.“

Unterschieden von dem legendären Rudi Assauer

lige verlässliche Anlaufstelle zum Gespräch. Mir fallen Gutscheine für freien Eintritt in die Kirche ein: „Unsere Kirche braucht Ihre Hilfe und Sie brauchen die Kirche ?!“ Dieses Angebot sollte mindestens ein halbes Jahr dauern, da die Hemmschwelle vielleicht erst spät überwunden wird.“

Heyne: „Welche Chancen könnten in so einem Umbruch liegen?“

Steppuhn: „Ich wünsche mir Angebote an öffentlichen Veranstaltungen zu folgenden Punkten:

- Kirche ist bei dir und die Kirche tut etwas, aber sie kann nur etwas tun, wenn DU auch etwas tust.
- Wie kann ich Einfluss nehmen auf die Veränderungen in meiner Kirchengemeinde?
- Welche Möglichkeiten habe ich, die Kirche neu mit zugestalten?“

Heyne: „Vielen Dank für das interessante Gespräch und Ihre kreativen Ideen. Ich wünsche Ihnen viele Mitstreiter und Freude, um diese Ideen umzusetzen.“

Die Fragen stellte Bettina Heyne aus der Gemeindebriefredaktion.

Kurz notiert

Jubiläum: 20 Jahre Notfallseelsorge Friesland-Wilhelmshaven; Gottesdienst mit Posaunenchor am 1.9., um 11 Uhr in der Stadtkirche. Diakon Eilts und Pastor Grünefeld

Orgelkonzert mit Marcus Prieser
am Samstag 7.9., um 19 Uhr in der Stadtkirche. Symphonische Orgelmusik aus Frankreich. Werke von César Franck, Louis Vièrne, Jean Langlais und Camille Saint-Saëns. Eintritt frei.

Chorkonzert mit Free Voices, Leitung Axel Scholz, am 8.9., um 18 Uhr in der Kirche Sandel

Gospelkonzert „Messiah“
am Samstag, 28.9., um 19 Uhr in der Stadtkirche, siehe Seite 26.

Tauferinnerungsgottesdienst
am 29.9., um 10 Uhr in der Stadtkirche mit Abendmahlsfeier für Kinder. Diakon Eilts



Klassik im Herbst - Jever Musikfestival

Im Oktober finden vier hochkarätige Konzerte unter der Leitung von Simon Kasper, Jever, statt, siehe Seite 27.

Radiogottesdienst mit Posaunenchor am Reformationstag,
Donnerstag 31.10., um 10 Uhr in der Stadtkirche. Bischof Adomeit und Pastor Harland

Abschied von der Teestube

Wir danken *Herta Suntken* und *Grete Behrens* für die langjährige Organisation der offenen Teestube. Jeden Freitag Vormittag haben sie mit viel Liebe und Herzblut die Treffen vorbereitet. Dieses Angebot haben zur Marktzeit Viele gerne genutzt. Für eine gute Tasse Tee, eine Kleinigkeit zu essen und schöne Gespräche war immer gesorgt. Leider kann das Angebot aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr fortgeführt werden.



Wir laden Sie herzlich ein

Standortgottesdienste

mit Militärfarrer Bernhard Jacobi

jeweils am ersten Freitag im Monat um 8 Uhr
in der Standortkapelle auf dem Fliegerhorst Upjever
mit anschließendem Frühstück

- 6. September
- Oktober *fällt aus*
- 8. November

Abendandacht mit Taizé-Liedern

mit den Martinsbrüdern

14-täglich, am Sonntag-Abend um 19.30 in Wiefels

- 8. September
- 22. September
- 6. Oktober
- 20. Oktober
- 3. November
- 11. November *fällt aus*
- 24. November



Taizé-Andachten

mittwochs um 21 Uhr in der katholischen
Sankt-Marien-Kirche (Kleine Burgstr. 14)

- 18. September
- 23. Oktober
- 13. November

Impressum

Ausgabe: September bis November 2019

Erscheinungsweise: viermal im Jahr

Nächste Ausgabe: Dezember 2019

Auflage: 8.000 Exemplare

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Ev.-luth. Kirchengemeinde Jever,
Am Kirchplatz 13, 26441 Jever, 04461 93380,
www.kirche-jever.de

Gemeindekirchenrat der Ev.-luth. Kirchengemeinde
Cleverns-Sandel, Dorfstr. 40, 26441 Jever, 04461 2610

Redaktionsleitung: Karin Sabrautzky

Redaktion:

Edzard de Buhr, Pastor Thorsten Harland, Bettina Heyne,
Pastorin Katrin Jansen und Anja Melchers.

Layout und Druck: Heiber Druck, Schortens

Bilder Titel- und Rückseite:

Titelseite: Ben Wilken

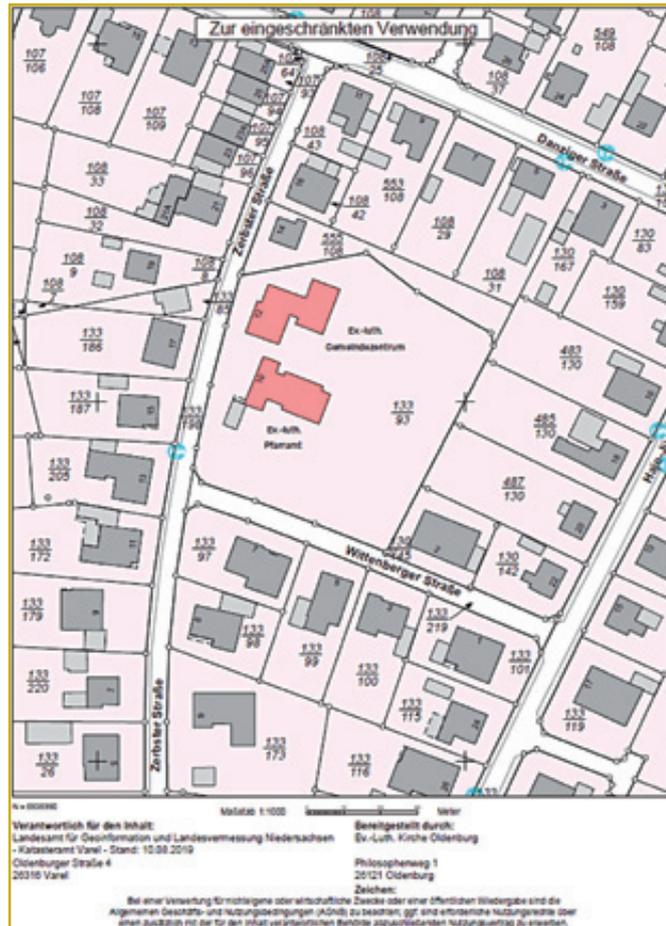
Rückseite: Gemeindebriefhilfe

*Frauen und Männer sollen sich von diesem Gemeindebrief
gleichermaßen angesprochen fühlen. Nur zur besseren
Lesbarkeit beschränken wir geschlechterspezifische
Formulierungen häufig auf die maskuline Form.*

Gedruckt auf 100% Altpapier, Blauer Engel

Verkauf Zerbster Straße 10 und 12 in Jever

Zerbster Straße 10, ehemaliges Pfarrhaus,
(Baujahr 1973, ca. 182 m² Nutzfläche) und
Zerbster Straße 12, Gemeindehaus, (Baujahr 1973,
ca. 229 m² Nutzfläche). Grundstück 4.507 m², zu verkaufen.



Für Informationen und Angebote (bis zum 27. September 2019) wenden Sie sich bitte an die Gemeinsame Kirchenverwaltung der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg, Philosophenweg 1, 26121 Oldenburg, Tel.: 0441 7701 - 2321, Mail: liegenschaften.zds@kirche-oldenburg.de





Die Hildesheimer Rose

Im vergangenen Herbst war die Singgruppe aus der von Oesterlen erbauten Zwölf-Apostel-Kirche in Hildesheim bei uns zu Besuch. Die Gäste brachten uns eine wunderschöne Kletterrose mit, die einen guten Platz außen vor der Kirchenmauer fand – genau in Höhe des Altarkreuzes. Sie entwickelte sich gut, doch eines Tages war sie nicht mehr da. Mit Wurzeln und Stützstangen hat sie wohl ein Rosenfreund mitgenommen. Schade!

Wilfried Fürtus

Der neue Kirchenbus ...

... ist da. Mit großer Freude konnten wir den neuen Bus in Empfang nehmen. Besonders bei unseren Senioren ist das Fahrzeug sehr beliebt, denn die Beinfreiheit ist sehr viel größer als beim alten Wagen. Auch können nun alle Fahrgäste die Gurte selbst anlegen, da sie in dem neuen Kleinbus viel besser erreichbar sind.

Eine kleine Übergabe des alten Fahrzeuges (links) an Frau Jana Schneider und ihren Vater fand im Frühsommer statt. Der nun 20jährige Bus wurde inzwischen mit viel Hingabe zu einem Wohnmobil umgebaut.

Im Vordergrund ist unser neuer Bus zu sehen, der u. a. mit Hilfe des Ortskirchengeldes angeschafft werden konnte und nun (hoffentlich) auch über viele Jahre seine Dienste zum Wohle der Menschen in unserer Kirchengemeinde verrichten wird.

Wilfried Fürtus



Yoga in der Kirche – geht das?

Im Rahmen meiner Ausbildung zur Yogalehrerin schreibe ich an einer Hausarbeit. Als Thema habe ich ausgewählt „Yoga und Kirche – geht das?“

Es ist eine weitläufige Meinung, dass Yoga unbedingt mit dem hinduistischen Glauben verbunden ist. Genau das ist aber nach tieferer Recherche und eingehender Beschäftigung mit dem Thema „Yoga“ nicht der Fall. Yoga ist offen für alle Glaubensrichtungen. Im Yoga geht es vielmehr um das ganz eigene Wohlbefinden, um das bewusste Hineinspüren in den Körper.

Ob Yoga auch in der Kirche möglich ist, möchte ich mit Ihnen ausprobieren.

Ich lade herzlich ein zu einem Experiment:

Freitag bis Sonntag, 20.-22. September, jeweils um 17 Uhr treffen wir uns für ca. eine Stunde im Altarraum der Kirche Cleverns.

Wir werden Körperübungen (Asanas) im Stehen und im Sitzen auf einem Stuhl praktizieren. Wir werden den Atem bewusst spüren, uns entspannen, angeleitet meditieren, träumen

... und das in unserer schönen Kirche.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Abende können unabhängig voneinander besucht werden.

Ich bitte um Anmeldung.

Martina Kölpin-Borchardt

Tel. 3913

martina.koelpin-borchardt@web.de

Bitte mitbringen: Bequeme warme Kleidung, eine Decke, ein Kissen, sehr dicke Socken, eine Sportmatte (wenn vorhanden).



Konfirmation zu ungewöhnlicher Jahreszeit

In einem Kooperationsprojekt der Friedrich-Schlosser-Schule Jever mit dem Kirchenkreis FRI-WHV haben neun Jugendliche im vergangenen Jahr am Konfirmationsunterricht in der Schule teilgenommen. Sie kommen aus Gemeinden aus dem gesamten Kirchenkreis, sind zwischen 15 und 17 Jahre alt und lernen in unterschiedlichen Klassen; beim Konfi-Unterricht sind sie zu einer bunten Truppe zusammengewachsen. Mit Unterstützung der pädagogischen Mitarbeiterin Antje Weißkopf habe ich mit den Schülerinnen und Schülern die Inhalte der Konfi-Zeit erarbeitet. In welchem Monat wird das Osterfest gefeiert, und wieso gibt es die Bibel in so vielen unterschiedlichen

Übersetzungen? Mit Engagement und guter Laune haben die Jugendlichen biblische Geschichten erarbeitet, die Kirche in Jever erkundet und ihr Gesangstalent unter Beweis gestellt.

Ende Oktober geht unsere gemeinsame Zeit zu Ende. Am **26.10. um 17 Uhr** feiern wir gemeinsam einen Abendmahlsgottesdienst, zu dem die Gemeinde herzlich eingeladen ist. Und wir freuen uns, Sie zum Konfirmationsgottesdienst am **27.10. um 10 Uhr** in der Stadtkirche Jever zu sehen!

Carina Böttcher, Vikarin in Hooksiel, St. Joost und Wüppels



Jesus spuckt einem Blinden auf die Augen, legt seine Hände darauf und fragt ihn: „Was siehst du?“



Jesus wird bald gefangen genommen. Er sagt zu Petrus: „Du bist mein bester Freund. Aber du wirst nachher sagen, dass du mich nicht kennst.“ Petrus ruft: „Das kann nicht sein!“

Ich packe meinen Schulranzen und nehme mit ...

- ... viele schöne und prägende Erinnerungen aus meiner Kita-Zeit.
- ... Freude, aber auch Ängste.
- ... gute Freunde.
- ... den Segen Gottes und sicherlich noch vieles mehr.

Gemeinsam mit Pastor Möllenberg feierten die Kinder, viele Eltern, Großeltern, Freunde, Bekannte, Verwandte und pädagogische Fachkräfte den Gottesdienst am 28. Juni 2019 zu Ehren der Kindergartenabgänger 2019 aus der Kindertagesstätte Ammerländer Weg in der Stadtkirche zu Jever, mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Sicherlich ist die bestehende Einschulung der Kinder ein freudiges Ereignis, das gebührend gefeiert wird. Auf der anderen Seite heißt es auch Abschied nehmen. Abschied nehmen von einer gut behüteten und prägenden Kita-Zeit, die so einige Erinnerungen in sich trägt.

Pastor Möllenberg erzählte die Geschichte von Abraham und seiner Frau Sara. Die Kinder erfuhren, dass sich Abraham und seine Frau auf eine Reise in ein fremdes Land gemacht haben und dass sie auch Angst vor dem Unbekannten hatten. Ihr Glaube und ihr Vertrauen in Gott halfen ihnen, die Angst zu überwinden und sich auf den Weg zu machen. Auch wir müssen den Kindern Vertrauen schenken und die Angst vor dem Unbekannten nehmen, damit sie sich auf die Reise machen können und sich auf eine neue spannende Zeit freuen können.

Die Kinder haben den Gottesdienst aktiv mit gestaltet. Sie legten ihre persönlich schönste Erinnerung an die Kita-Zeit symbolisch vor dem Altar nieder. Dabei erzählten sie der Gemeinde mit ein paar Worten warum sie sich dieses Teil ausgesucht hatten.

*(...) Wir werden immer größer, jeden Tag ein Stück.
Wir werden immer größer, das ist ein Glück (...)*

Eine Fotopräsentation in der Kirche hat die Kinder zu Beginn und zum Ende der Kita-Zeit gezeigt, und allen war klar, dass die Kinder enorm gewachsen sind.

Das Kapitel „Kindergarten“ im Buch des Lebens kann zugeschlagen werden, und der neue Lebensabschnitt „Schule“ steht schon in der Warteschlange.

Einige jüngere Kita-Kinder haben persönliche Fürbitten und Wünsche für die „Großen“ gesprochen, damit diese gut in die Schule starten können.

Gesegnet durch Pastor Möllenberg und mit einem kleinen Wegbegleiter beschenkt verließen die Kinder dann die Kirche.

„Gott segne und behüte dich wohin du auch gehst.“

Kiga-Team Ammerländer Weg



Gottesdienste in Jever/Wiefels und Cleverns-Sandel

	Jever	Wiefels
September 2019		
Sonntag, 1. September 11. So. nach Trinitatis	11 Uhr Gottesdienst: 20 Jahre Notfallseelsorge Friesland-Nord Pastor Grünefeld, Diakon Eilts 17 Uhr Gottesdienst zur Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden,	10 Uhr Gottesdienst Pastor Harland
Sonntag, 8. September 12. So. nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst Pastor Möllenberg	
Sonntag, 15. September 13. So. nach Trinitatis	17 Uhr sonntags um 5 mit Angela Dohmen - Querflöte und Klaus Wedel - Orgel Pastor Harland	10 Uhr Gottesdienst Pastor Harland
Sonntag, 22. September 14. So. nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst Pastorin Jansen	
Freitag, 27. September		
Sonntag, 29. September 15. So. nach Trinitatis	10 Uhr Taufgedächtnisgottesdienst mit Abendmahl Diakon Eilts	
Oktober 2019		
Sonntag, 6. Oktober Erntedankfest	10 Uhr Erntedank-Gottesdienst Pastor Harland	10 Uhr Plattdeutsche Kirche zum Erntedankfest Diakon Eilts und Lektor Hinrichs
Sonntag, 13. Oktober 17. So. nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst in der St. Annen-Kapelle Pastor Harland	
Sonntag, 20. Oktober 18. So. nach Trinitatis		10 Uhr Gottesdienst Pastor Möllenberg

September, Oktober, November 2019

Clevers

Sandel

September 2019

10 Uhr Gottesdienst
Pastorin Jansen

Sonntag, 1. September
11. So. nach Trinitatis

Pastores Jansen, Harland, Möllenberg, Diakon Eilts

18 Uhr Konzert der „Free Voices“,
Leitung Axel Scholz

Sonntag, 8. September
12. So. nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst,
mit Blockflötenensemble
Pastorin Jansen

Sonntag, 15. September
13. So. nach Trinitatis

17 Uhr Yoga in der Kirche
Martina Kölpin-Borchardt
(ein Angebot am Fr., Sa. und So.,
20.-22.9., jeweils 17-18 Uhr

Sonntag, 22. September
14. So. nach Trinitatis

11 Uhr Erntedank mit dem
Stepkehuus

Freitag, 27. September

10 Uhr Erntedank-Gottesdienst,
mit Posaunenchor
Pastorin Jansen

Sonntag, 29. September
15. So. nach Trinitatis

Oktober 2019

Sonntag, 6. Oktober
Erntedankfest

10 Uhr Gottesdienst
Prädikantin Kretschmer

Sonntag, 13. Oktober
17. So. nach Trinitatis

Sonntag, 20. Oktober
18. So. nach Trinitatis

Gottesdienste in Jever/Wiefels und Cleverns-Sandel

	Jever	Wiefels
Sonntag, 27. Oktober 19. So. nach Trinitatis	10 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Konfirmationen von der Friedrich-Schlosser-Schule Vikarin Carina Böttcher	
Dienstag, 29. Oktober	18.30 Uhr Jugend-Kirche: „Die Sache mit Dr. Luther“ 19 Uhr Abend der Begegnung für Jugendliche	
Donnerstag, 31. Oktober Reformationstag	10 Uhr Zentraler Gottesdienst zum Reformationstag mit Posaunenchor in der Stadtkirche	
November 2019		
Sonntag, 3. November 20. So. nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst Pastor Möllenberg	
Freitag, 8. November		
Sonntag, 10. November 21. So. nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst Pastor Harland	
Sonntag, 17. November Volkstrauertag 22. So. nach Trinitatis	11.15 Uhr Kranzniederlegung Pastor Harland 17 Uhr sonntags um 5, mit Posaunenchor-Jubiläum Pastor Harland	10 Uhr Gottesdienst Pastor Harland
Mittwoch, 20. November Buß- und Betttag	18 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit den Posaunenchören	
Sonntag, 24. November Ewigkeitssonntag	10 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen mit Stadtkantorei Jever Pastor Möllenberg 15 Uhr Gottesdienst am Jeverländischen Mahnmal am Upschloot	10 Uhr Gottesdienst mit Kranzniederlassung Diakon Eilts

September, Oktober, November 2019

Clevers	Sandel	
10 Uhr Gottesdienst Prädikantin Kretschmer		Sonntag, 27. Oktober 19. So. nach Trinitatis
		Dienstag, 29. Oktober
(mit Radio-Übertragung) Liturgie: Pastor Harland, Predigt: Bischof Adomeit		Donnerstag, 31. Oktober Reformationstag
		November 2019
	10 Uhr Gottesdienst Lektor F. Janßen	Sonntag, 3. November 20. So. nach Trinitatis
17.15 Uhr St. Martin-Lichterfest, gemeinsam mit Stepkehuus und Grundschule Clevers; Beginn auf dem Dorfplatz		Freitag, 8. November
		Sonntag, 10. November 21. So. nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor, anschl. Kranzniederlegung am Ehrenmal, Pastorin Jansen		Sonntag, 17. November Volkstrauertag 22. So. nach Trinitatis
	11 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Pastorin Bernau, Pastorin Jansen;	Mittwoch, 20. November Buß- und Betttag
Jever und Clevers-Sandel in der Stadtkirche, Pastorin Jansen		
10 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen, mit Blockflötenensemble Pastorin Jansen		Sonntag, 24. November Ewigkeitssonntag

Gospelkonzert – Das GospelChorMusical „Messiah“ von Tore W. Aas

Gospelprojekt Jever
Gospel-Band
Streichquartett
Angela Dohmen - Solo-Querflöte
Gesangssolisten vom JugendMusikTheater SH
Bjørngulv Vinje Borgundvaag (Oslo) - Jesus
Mira Roggenbach - Erzählerin

Sa. 28. September 2019

Stadtkirche Jever

Am Kirchplatz

19 Uhr (Einlass ab 18 Uhr)

Kartenvorverkauf: (10 EUR, erm. 8 EUR) Buchhandlung

Alice Eckermann, Neue Straße 18, Jever

Veranstalter: Ev.-luth. Kirchengemeinde Jever

„Messiah“ ist ein neues GospelChorMusical komponiert von Tore W. Aas, dem Leiter des weltweit beliebten Oslo Gospel Choir. Es besteht aus 29 Liedern und biblischen Texten, die die Stationen aus dem Leben von Jesus Christus von seiner Ankündigung bis zur Himmelfahrt erzählen. Alle Szenen werden musikalisch erzählt; die Bibeltexte zwischen den Liedern zitiert. Großartige Gospelmusik, mal gefühlvoll leise bis fröhlich und ausgelassen. Kommen sie mit auf eine unterhaltsame Reise durch das bewegte Leben von Jesus Christus vor über 2000 Jahren.

Es erwartet Sie ein kraftvolles Gospelkonzert mit einem großartigen Chor. Begleitet wird der Chor von einer erstklassig besetzten Gospelband und einem Streichquartett. Als Gesangssolisten konnten wir den sehr erfahrenen Musicalsänger Bjørngulv Vinje Borgundvaag aus Oslo für die Rolle des Jesus gewinnen.

Die Jünger und Weggefährten Jesu werden von jungen, aufstrebenden Musical-Darstellern vom JugendMusikTheater Schleswig-Holstein gesungen.

Der musikalische Leiter Stefan Schauer verspricht den Konzertbesuchern einen unvergesslichen Abend.

Stefan Schauer



Konzert Nov. 2016, Foto privat

Klassik im Herbst – Jever Musikfestival

Im Zeitraum vom 6.-20. Oktober 2019 finden im Rahmen des Musikfestivals Klassik im Herbst unter der Leitung von Simon Kasper vier klassische Konzerte in Jever statt. Neben einer Konzertreihe mit Kammer- und Chormusik bildet das Abschlusskonzert den Höhepunkt des Festivals: Joseph Haydns Oratorium „Die Schöpfung“ wird von einem Projektchor zusammen mit dem Elbipolis Barockorchester aufgeführt. Das Besondere: Jeder der Freude am Singen hat, kann bei dem Projektchor mitmachen, eine musikalische Vorbildung ist nicht notwendig.

Veranstalter des Festivals ist die gemeinnützige GmbH de Mood aus Jever, welche soziale, kulturelle und ökologische Projekte in Jever und Umgebung fördert.

Konzertinformationen:

So., 06.10.2019, 17 Uhr
Stadtkirche Jever, Am Kirchplatz, 26441 Jever
Eröffnungskonzert
Collegium Vocale Jever und Elbipolis Barockorchester
Chor- und Orchesterwerke von Buxtehude, Corelli, Händel und Bach
Preise: 15 EUR, ermäßigt 10 EUR. Freie Platzwahl

Fr., 11.10.2019, 20 Uhr
Graf-Anton-Günther-Saal, Am Kirchplatz 11, 26441 Jever
Liederabend
Ensemble Leggiadria:
Christina Roterberg (Sopran), Isabelle Rejall (Mezzosopran), Torsten Johann (Cembalo)
Werke von Carrissimi, Steffani und Händel
Preise: 15 EUR, ermäßigt 10 EUR. Freie Platzwahl

Di., 15.10.2019, 20 Uhr
Graf-Anton-Günther-Saal, Am Kirchplatz 11, 26441 Jever
Kammermusik
Jürgen Groß (Violine), Simon Kasper (Klavier)
Werke von Beethoven, Bach und Mozart
Preise: 15 EUR, ermäßigt 10 EUR. Freie Platzwahl



So., 20.10.2019, 17 Uhr
Stadtkirche Jever, Am Kirchplatz, 26441 Jever
Abschlusskonzert
Joseph Haydn: Die Schöpfung
Projektchor „Klassik im Herbst“ und Elbipolis Barockorchester
Leitung: Simon Kasper
Preise: Preiskategorien von 10-25 EUR

Weitere Informationen sowie die Anmeldung zum Projektchor unter www.demood.de

Die Karten sind erhältlich unter www.demood.de sowie in der *Tourist-Information in Jever*.

Neue Bestattungsformen in Jever und Cleverns

Bundesweit zeigt sich in den letzten Jahren eine Veränderung der Bestattungskultur. Die Entwicklung geht zu Urnenbeisetzungen auf Grabstellen, die möglichst pflegeleicht sind. Deshalb bieten wir auf unseren Friedhöfen neue Bestattungsbereiche an, die wir im Folgenden kurz vorstellen.



Im mittleren Teil unseres Friedhofes in Jever haben wir eine „Gemeinschaftsgrabanlage mit Urnenbeisetzung und Namensinschrift“ erstellt. Hier werden Urnen beigesetzt und die Namen auf der Stele eingeschrieben. Eine Fläche zum Ablegen von Blumen rund um die Stele wird noch gestaltet werden.

Nähere Informationen erhalten Sie in den Friedhofsverwaltungen Jever und Cleverns bei Frau Weihrauch, siehe Seite 42.

Die Fläche für Urnengräber mit Platte im Rasenfeld im mittleren Teil des Friedhofes in Jever ist inzwischen vollständig belegt. Daher haben wir auf dem hinteren Teil des Friedhofes eine neue Fläche am linken Wegrand angelegt. Hier können im rechten Teil gleich Partnergräber mit gekauft werden. Der linke Teil ist für Einzelgrabstellen vorgesehen.



Auf dem Friedhof in Cleverns gibt es seit letztem Jahr eine „Gärtnergepflegte Gemeinschaftsgrabanlage“. Hier können Einzelgräber oder Partnergräber für Urnenbeisetzungen erworben werden. Ein Gärtner pflegt die Anlage. Beim Grabkauf muss daher zugleich ein Grabpflegevertrag abgeschlossen werden.



Selbstverständlich gibt es aber auf allen unseren Friedhöfen auch weiterhin die regulären Urnengräber. Dies sollte nicht in Vergessenheit geraten. Diese Gräber können von den Angehörigen selber individuell gestaltet werden – wobei natürlich auch ein Gärtner mit der Pflege beauftragt werden kann. Zudem können mehrere Urnen in einem Grab beigesetzt werden.

Erfahrungsgemäß sehnen sich Angehörige nach dem Tod eines lieben Menschen oft danach, ihrer Trauer durch kleine Grabgaben, Blumen, Engel o.ä. Ausdruck zu verleihen. Dies können Sie auf den regulären Urnengräbern am allerbesten! Denn es muss auch gesagt werden: Bei den „pflegeleichten“ Grabarten ist dies nicht vorgesehen. Grabgaben, die Sie hier auf den Gräbern ablegen, werden regelmäßig abgeräumt.

Geburtstage in Cleverns-Sandel

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern in der Kirchengemeinde Cleverns-Sandel herzlich zum Geburtstag und wünschen Ihnen Gottes Segen für das neue Lebensjahr! Ganz besonders gratulieren wir Ihnen, die Sie Ihren 75. oder einen noch höheren Geburtstag feiern.

Aufgrund des Datenschutzes können nur Namen abgedruckt werden, für die die schriftliche Zustimmung zur Veröffentlichung bei Redaktionsschluss vorlag.





Die Evangelische Frauenhilfe Cleverns-Sandel ...

... trifft sich ab September wieder (in der Regel) am dritten Mittwoch im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr im Gemeindehaus Cleverns, Dorfstraße 40. Wir feiern eine kurze Andacht miteinander, trinken dann Tee und lassen uns leckeren Kuchen schmecken – und hören immer einen interessanten Vortrag. Alle interessierten Frauen sind dazu herzlich eingeladen. Man darf auch nur „mal so“ kommen, wenn einen ein Thema besonders interessiert!

In der Leitung wird sich zur neuen Saison wieder etwas verändern. Ganz herzlich danken wir Frau Plutta und ihrem Team, die nach der plötzlichen Erkrankung im Dezember 2017 und dem Tod von Anneliese Eckstein eingesprungen sind und die Frauenhilfe nun anderthalb Jahre couragiert und verlässlich geführt haben! Beim nächsten Treffen soll dieser Dank auch noch einmal persönlich ausgesprochen werden.

Dies sind die nächsten Termine und Themen:

- 18. September** – Pastor Möllenberg:
Auf Friedensmission in Kenia. Ein Lichtbildervortrag
- 16. Oktober** – Pastor i.R. Herten: Rumänien, ein Land mit mehreren Gesichtern
- 20. November (Buß- und Betttag) – um 11 Uhr (!)**
Abendmahlsgottesdienst in der St. Jakobus-Kirche in Sandel mit Pastorin Bernau und Pastorin Jansen; anschließend Grünkohlessen der Frauenhilfe im Kaffeehaus Rahrdom, zusammen mit dem Seniorenkreis Tettens. Bitte melden Sie sich dafür im Pfarrbüro, Tel. 2610, an!

Katrin Jansen

Ein neues Gesicht in der Kirchengemeinde Cleverns-Sandel

Moin! Ich möchte mich Ihnen kurz vorstellen. Mein Name ist Katarina Münk, ich bin 28 Jahre alt, in Marcardsmoor aufgewachsen und wohne seit fünf Jahren in Sandelermöns mit meinen Mann. Ich arbeite seit dem 1. Mai diesen Jahres als Reinigungskraft in der Kirchengemeinde Cleverns-Sandel und bin dafür verantwortlich, dass die Kirchen in Cleverns und Sandel und das Gemeindehaus in Cleverns saubergehalten werden. In meiner Freizeit bin ich gerne im Garten, lese ein Buch oder gehe mit unserer Hündin spazieren.

Katarina Münk



Kreistanz in Cleverns

Mein Kursangebot „Meditativer Kreistanz“ für tanzfreudige Frauen läuft seit mehr als einem Jahr im Gemeindehaus Cleverns, immer dienstags von 17 bis 19 Uhr. Getanzt wird im Kreis oder im Reigen zu unterschiedlicher Musik, von klassisch bis Balkan oder Liedern zum Jahreskreis. Ich beginne mit einer Atem- und Bewegungsmeditation zum Ankommen aus dem Alltag. Einfache sich wiederholende Schrittfolgen und das Gemeinschaftserleben macht die Bewegung leicht und lässt Sie innerlich zur Ruhe kommen. Tanzen betrifft den ganzen Menschen in seiner Körper-Geist-Seele-Einheit – und wie Augustinus schon sagte: „Oh Mensch, lerne Tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel nichts mit dir anzufangen“.

Ein neuer Kurs beginnt am **Dienstag, 10. September, um 17 Uhr** im Gemeindehaus Cleverns. Neue Tänzerinnen sind herzlich willkommen!!!

Monika Werker



Auf dem Foto sehen Sie leider nur die Hälfte der Tanzfrauen, aus Urlaubs- und Krankheitsgründen konnten nicht alle da sein zum Termin. Monika Werker in der Mitte.

Wi snackt platt in Cleverns

Is bold weer Tied för'n Klönsnack in uns oll'd Gemeen Cleverns-Sandel. De Winter kummt, Tied genoeg, Ruh to finnen un bi Tee un Kook to klönen. Uns Platt, schall weer inwassen in de Kultur van uns Nörden. Helpt all' mitanner, dat disse Klang van uns Heimat nich utklingt. Wi mööt bi uns ok faker mitnanner Platt snacken, allerwegens.

Wi fangt an **17.10., 21.11. un 19.12. um Klock dree** namiddags in uns Karkengemeenhus in de Cleverns'er Dörpstraat an.

Anmellen könnt ji jo bi
Karin Eilers, Schenumer Straat 23, Tel. 917450
Renate Reck, An't Freesenwall 3, Tel. 4281

Weltgebetstag 2020 – steh auf und geh!

Das Bild zum Weltgebetstag 2020 zeigt das gesellschaftliche Leben in Simbabwe. Im oberen Teil stellt die Künstlerin, Nonhlanhla Mathe, von rechts nach links den Übergang von einer dunklen, schwierigen Vergangenheit in eine vielversprechende Zukunft dar. Im unteren Teil des Bildes hat sie sich von der Bibelstelle, der Heilung des Gelähmten (Johannes 5, 2-9a) inspirieren lassen.



Weltweit werden Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Konfessionen am 6. März 2020 mit den Frauen aus Simbabwe den Weltgebetstag feiern.

Für Frauen, die Freude daran haben, den Gottesdienst thematisch und kreativ vorzubereiten, gibt es ein erstes **Treffen am Dienstag, 19. November, um 19.30 Uhr** im katholischen Gemeindehaus „Karlshof“ in Jever, Burgstr. 14.

Kontakt: Irene Janßen, Tel. 916460

Kinderkirche

Termine der Kinderkirche Jever/Clevers-Sandel im Herbst 2019



Sonntag, 29. September – um 10 Uhr Familienkirche

und Taferinnerung mit Kinderkirche und Konfirmanden in der Stadtkirche



Donnerstag, 3. Oktober

Kinderwaldtag zum Franziskustag am Forsthaus Upjever von **15-17 Uhr**; bitte Schmuddelsachen anziehen und 2 Euro mitbringen



Mittwoch, 23. Oktober – um 16 Uhr Herbstbasteln im Gemeindehaus Am Kirchplatz

Mittwoch, 27. November – um 16 Uhr im Gemeindehaus Am Kirchplatz

Infos: Diakon Fredo Eilts



Ottermeer-Freizeit 2019

Die Sommerfreizeit des Evangelischen Kreisjugenddienstes am Ottermeer für Kinder und Jugendliche hatte viele bunte Angebote und Aktionen zu bieten. Auch wenn das Wetter manchmal für sommerliche Verhältnisse bescheiden war, so waren der Elan und die Begeisterung groß. Dabei ist es nicht ganz einfach, die Themen Zukunft und Nachhaltigkeit auf einer Freizeit zu behandeln. Wir haben T-Shirts mit Naturmaterialien gefärbt, sogenannte „Blühbomben“ mit Tausenden von Samen gefertigt und künstlerisch auf großen Holzplatten Zukunftsbilder gestaltet, wie wohl die Welt in 50 Jahren aussehen könnte. Ein zentrales Thema waren Gottes Schöpfung

und die Unendlichkeit des Universums. Die unendliche Anzahl von Sandkörnern, Sternen oder Mücken, bis hin zur Frage, warum es Mücken gibt, boten in kleinen Workshops interessante Auseinandersetzungsmöglichkeiten. Die Ergebnisse wurden in einem Open-Air-Gottesdienst vorgestellt. Sechs Jugendliche und zwei Erwachsene haben die Freizeit begleitet und vorbereitet.

Fredo Eilts

Die Kirche brennt!

Am 1. Oktober 1959 ging unsere alte Kirche in Schutt und Asche unter. Mit einer Fotoausstellung im Seitenschiff der Stadtkirche wollen wir an dieses Ereignis vor 60 Jahren erinnern.

Blicken wir zurück in diese Zeit: Es war ein überaus trockener Sommer mit noch weniger Niederschlag als 2018. Die junge Bundesrepublik war gerade zehn Jahre alt, vier Jahre zuvor hatte unsere Gemeinde zwei neue Glocken bekommen, nachdem die alten zu Kriegszwecken eingeschmolzen worden waren. Einige Tausend Kriegsflüchtlinge hatten in Jever eine neue Heimat und Arbeit gefunden. Auch an unserer barocken Kirche wurde fleißig gearbeitet. Gerade war die Orgel überholt worden und erfreute mit ihrem vollen Klang die Gemeinde; nun war die Renovierung der Kirche innen und außen an der Reihe. Es ging wieder aufwärts!

Doch an diesem Donnerstag wurden die Jeveraner um kurz nach 16 Uhr von dem Geheule der Feuerwehrsirenen aufgeschreckt. Um 16.10 Uhr stand bereits die gesamte obere Dachfläche der Kirche in Flammen, die sich immer weiter nach unten fraßen. Die Feuerwehr war schnell zur Stelle, das Spritzenhaus befand sich damals neben dem Rathaus und war nur wenige Meter von der Brandstelle entfernt.

Doch die Wassermassen der herbeigeeilten Wehr reichten nicht aus, und der Wasserdruck brach zusammen. Die Graften waren durch den regenarmen Sommer nahezu ausgetrocknet. Innerhalb weniger Minuten brannte die Dachfläche völlig aus, und es entwickelte sich eine enorme Hitze. Der Brand war in Sillenstede und Waddewarden noch zu sehen. Die Feuerwehr konzentrierte sich auf das Edo-Wiemken-Denkmal, nachdem der Kirchenbau von 1730 nicht mehr zu retten war.



Erst mit Eintreffen der englischen Flugplatzfeuerwehr konnte der Wasserdruck erhöht werden, doch mit dem Einsturz des Kirchendaches brannte auch die Kirche im Inneren völlig aus. Die Adam-Berner-Orgel, die Kanzel, die Leuchter und viele andere barocke Einrichtungsgegenstände waren innerhalb einer Stunde dahin. Schließlich erreichten die Flammen auch den gerade renovierten Dachreiter im Westen der Kirche, dessen Spitze wie eine Fackel krachend auf die Straße fiel.

Alle Kinder vom Kirchplatz waren zu dieser Zeit bei uns in der Wangerstraße untergebracht, da durch den Ostwind auch die umliegenden Häuser am Kirchplatz stark gefährdet waren. Aus dem Schlafzimmer meiner Eltern verfolgte ich das Inferno die ganze Zeit. Am nächsten Morgen unterbrach ich meinen Schulweg und glaubte meinen Augen kaum. Die ausgebrannte Ruine und der Geruch verkohlten Holzes in der Morgendämmerung haben sich bis heute in meinen Gedanken festgesetzt. Unsere Spielwiese auf dem Kirchplatz, die Rollschuhbahn rund um die Fleischhalle, der Treffpunkt der Nachbarskinder und ein großes Stück monumentaler Heimat, das alles war mit dem Kirchenbrand verloren.

Wilfried Fürlus



Familiennachrichten

Feste Termine in Jever und Cleverns-Sandel

Jever

Kirchenmusik

im Gemeindehaus Am Kirchplatz
Stadtkantorei Jever
Montag 20 - 21.45 Uhr
Kinderchor
Donnerstag 15 - 15.45 Uhr
Posaunenchor Jever
Donnerstag 19.30 - 21 Uhr
Ökumenischer Singkreis
Freitag 10.30 - 11.30 Uhr
Gospel-Projekt Jever
an 4 bis 5 Wochenenden pro Jahr

Jugend-Mitarbeitertreff

nach Absprache mit
Diakon Fredo Eilts

Frauentreff

jeden 1. Dienstag im Monat
19.30 - 21.30 Uhr

im Gemeindehaus Am Kirchplatz

Seniorenkreis Jever

Mittwoch 15.30 - 17.30 Uhr
im Gemeindezentrum
Zerbster Straße

Seniorenkreis Wiefels

jeden 2. Mittwoch 15 - 17 Uhr
in der Pastorei Wiefels
Hella Mammen, *Tel. 71039*

„Flotte Nadel“ - Handarbeitsclub

Montag 15 - 17 Uhr
im Gemeindezentrum
Zerbster Straße

Weltladen

Dienstag 10 - 12.30 Uhr
Mittwoch 15 - 17.30 Uhr
Donnerstag 10 - 12.30 Uhr
15 - 17.30 Uhr
Freitag 8 - 12.30 Uhr
im Glockenturm Am Kirchplatz
Tel. 9338-22
www.weltladen-jever.de

Informationen über Treffen des
Eine-Welt-Kreises im Weltladen

Jeden Samstag und Montag von
15 bis 17 Uhr treffen sich die
Integrationslotsen mit Geflüchte-
ten im Gemeindezentrum Zerbster
Straße zu Gesprächen und gemein-
samen Aktivitäten.
Enne Freese, *Tel. 3556*

Cleverns, im Gemeindehaus Dorfstraße 40

Kirchenmusik

Blockflötenensemble
Montag 18 - 19 Uhr
Posaunenchor
Donnerstag 20 - 21.30 Uhr
Unterricht nach Absprache
Kinderchor
Samstag 10.15 - 11 Uhr

Männerkreis

jeden letzten Donnerstag im Monat,
Info bei Torsten Borchardt,
Tel. 3913

Evangelische Frauenhilfe

Mittwoch
am 18.9., 16.10. 15 - 17 Uhr
am 20.11., Kirche Sandel 11 Uhr

Handarbeitskreis

Donnerstag 15 - 17 Uhr

Klöppelkreis

Dienstag 14.30 - 17 Uhr
Anmeldung und Info bei
Frau Layer, *Tel. 6151*

Meditativer Kreistanz

Dienstag 17 - 19 Uhr
Info bei Frau Werker, *Tel. 984023*

Wichtige Adressen in den Kirchengemeinden

Kirchenbüro Jever - Bianca van den Ent

Am Kirchplatz 13, 26441 Jever
Tel. 04461 9338-0, Fax 9338-18
kirchenbuero@stadtkirche-jever.de
Dienstag 10 - 12.30 Uhr
Donnerstag und Freitag 8 - 12.30 Uhr
Donnerstag zusätzlich 13 - 16 Uhr

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung Cleverns-Sandel - Roswitha Weihrauch

Dorfstraße 40, 26441 Jever-Cleverns
Tel. 04461 2610, Fax 73633
kirchenbuero.cleverns-sandel@kirche-oldenburg.de
Dienstag 14 - 16 Uhr
Mittwoch und Donnerstag 9 - 11 Uhr

Friedhofsverwaltung Jever - Roswitha Weihrauch

Blaue Straße 11, Tel. 700689
Dienstag 9.30 - 11.30 Uhr
Donnerstag 14.30 - 17 Uhr

Küsterin

in Jever
Inga Rogat, Tel. 9338-0
in Wiefels
Edit Janßen, Tel. 9253840
in Cleverns-Sandel
Bettina Kummer, Tel. 0152 59402693

Kreisjugenddiakon Fredo Eilts

Tel. 0171 7107221, fredo.eilts@ejo.de

Pastor Thorsten Harland

***Vorsitzender des Gemeindegemeinderats Jever
(Jever II)***
Lindenallee 15, Tel. 9847949
thorsten.harland@kirche-oldenburg.de

Pastorin Katrin Jansen

***Vorsitzende des Gemeindegemeinderats Cleverns-Sandel
(Jever I und Cleverns-Sandel)***
Dorfstraße 40, Tel. 758356
katrin.jansen@kirche-oldenburg.de

Pastor Rüdiger Möllenberg (Jever III und Wiefels)

Am Kirchplatz 16, Tel. 2921
ruediger.moellenberg@kirche-oldenburg.de

Kirchenmusik in Jever

Kreiskantor Klaus Wedel
Tel. 9338-30, 0176 78265023, kl.wedel@ewetel.net
Ökumenischer Singkreis
Gabriele Stolzenburg-Mühr, Tel. 918240

Kirchenmusik in Cleverns-Sandel

Organist
Marvin Zibell, Tel. 7489142
Blockflötenensemble
Bettina Heyne, Tel. 700692, tina.heyne@gmx.de
Kinderchor
Mareike Dankwort-Woelk, Tel. 7200406
Posaunenchor
Hermann Janßen, Tel. 916460

Kindergärten des Diakonischen Werkes

Lindenallee

Lindenallee 10, Tel. 2713, Fax 759078

Leitung: Sabine Strauß-Isenrath

Hammerschmidtstraße

Hammerschmidtstraße 41, Tel. 7485290

Leitung: Daniela Trageser

Ammerländer Weg

Ammerländer Weg 2, Tel. 913357,

Fax 913358

Leitung: Petra Blank

Klein Grashaus

Joachim-Kayser-Straße 8, Tel. 964400

Leitung: Martina Flohr

Cyriakus-Stiftung zu Jever

Enno Graalfs (Vorsitzender)

Tel. 5081, enno-graalfs@web.de

Förderverein Kirche Sandel e. V.

Jan-Alexander Bury (Vorsitzender)

Tel. 5755, jan-a.bury@gmx.de

Diakonische Einrichtungen

Schuldnerberatung, Tel. 4051

Möbeldienst, Tel. 81580

Häusliche Krankenpflege, Tel. 04421 926513

Bankverbindung der Kirchengemeinden

Jever und Cleverns-Sandel

Landessparkasse zu Oldenburg,

IBAN: DE17 2805 0100 0050 4354 78

Bitte bei der Überweisung den Namen der Kirchengemeinde angeben



A close-up photograph of several pink roses in various stages of bloom, resting on a weathered log. The scene is surrounded by a thick layer of dry, brown autumn leaves, creating a soft, naturalistic background. The lighting is gentle, highlighting the delicate petals of the flowers.

Ewigkeit

Leben wächst,
blüht und vergeht.

Leben ist die Quelle
der Erinnerung.